

**WORTE  
DES  
GENERAL  
LÜ**





Ich  
bin  
ein  
politisches  
Greenhorn!

Studiert die Werke des General LÜ,  
hört auf seine Weisungen und seid  
seine guten Kämpfer !



44

Gerade in der gegenwärtigen so hektischen Zeit, die vom Materialismus und von wirren Gedanken über eine Änderung unserer Gesellschaftsordnung erfüllt ist, kommt es darauf an, daß jene unverdorbenen Kräfte im Volk, zu denen wir Erwachsenen im Kameradschaftsbund zählen, die die Heimat nach 1945 wieder aufbauten, kühlen Kopf bewahren. Wir dürfen nicht tatenlos zusehen, wie einige, meist verblendete und von Anarchisten im Ausland gesteuerte junge Heißsporne versuchen wollen, den inneren Frieden in unserem gottgesegneten, wirtschaftlich blühenden Land zu stören.

Vor seinen Salzburger Kameraden  
am 20. 5. 71

Ja, ich glaube, das muß einmal ganz klar ausgesprochen werden, daß wir dafür sorgen müssen, daß nicht irgendwelche Jugendliche, die bisher für ihre Heimat noch nichts geleistet haben, versuchen wollen, unseren Frieden im Land zu stören und damit vielleicht auch Österreich bei der Nachbarschaft in Mißkredit zu bringen.

Über ORF ans Volk  
am 21. 5. 71

Es gibt in jeder Partei, daher auch in der sozialistischen, Jugendgruppen, denen noch die Reife fehlt und das richtige Erkennen, welche Verantwortung politische Jugendorganisationen für die Zukunft tragen.

Ebenda

Sowohl an den Mitgliedern des Kameradschaftsbundes, wie an uns allen liegt es, einfach nicht tatenlos zuzusehen, wie kleine Gruppen unsere Gesellschaftsform in eine andere Form zu bringen versuchen, das heißt, gegen die Autorität, gegen die staatliche Ordnung aufzutreten.

Ebenda

Ich nehme nicht ein Wort zurück von dem, was ich gesagt habe. ich bedauere nur, daß meine Worte von der Jugend mißverstanden wurden.

Gespräch mit der Wochenpresse  
am 28. 5. 71



Ich meine damit auf der äußersten Rechten die Jugendgruppen der NDP und auf der äußersten Linken die zwar kleinen, aber sehr aktiv wirkenden kommunistischen Gruppen, die sich als Maoisten-Leninisten bezeichnen. Also jene äußerste Rechte und äußerste Linke, die nicht auf dem Boden der demokratischen Ordnung stehen.

Gespräch mit der Grazer Neuen Zeit  
am 29. 5. 71

Es besteht die Gefahr, daß sich in Anbetracht der großen Unsicherheit, die derzeit im Bundesheer herrscht, solche extreme geistige Verirrungen auch in das Heer einschleichen könnten, um diese Situation zu nützen, noch dazu, wo ich in den ersten Wochen nach meiner Amtsübernahme mehrere briefliche Morddrohungen erhalten habe, deren Absender sich als NDP-Gruppen deklarierten.

Ebenda

Die Kritik, die in der Öffentlichkeit an meiner Person geübt wird, geht mir überhaupt nicht unter die Haut.

Ebenda

Es sind gewisse Erhebungen gepflogen worden (gegen die Extremisten und ihre ausländischen Hintermänner. Anm. der Redaktion), konkrete Unterlagen kann, wenn sie das so genau wissen wollen, ihnen die Staatspolizei geben.

Untersuchungen zu beantragen war nicht notwendig, weil ja das zu allgemeinen Aufgaben unseres staatspolizeilichen Apparates gehört.

Über ORF ans Volk  
am 1. 6. 71

Sagen wir, wie Sie es so nett ausdrücken, Abschirmdienst des Bundesheeres ist ja laufend tätig und dem brauche ich auch keine Sonderaufträge geben.

Ebenda

Auch wenn Sie auch hier wieder gedacht haben an die Jugendlichen oder die Jugendorganisationen, die im Bundesjugendring zusammen geschlossen sind, beruht diese von Ihnen geäußerte Vermutung auch auf ein Mißverständnis, sondern, weil ich ja immer wieder festgestellt habe, daß gerade diese Jugendorganisationen sehr wohl nach demokratischen Gesichtspunkten ihre Interessen mit Recht vertreten. Ich muß also ganz scharf zurückweisen, daß man mir versucht, vielleicht oder versuchte, in den Mund zu legen, daß ich diesen Jugendverbänden undemokratisches Verhalten hätte zugesprochen.

Ebenda

Ich möchte eines sagen, daß man über bestimmte Probleme im Leben einschließlich auch, sagen wir der Staatsführung - unter Aufgaben in einer Demokratie schon eine gewisse Lebenserfahrung auch haben muß, und daß man eben im Laufe eines längeren Lebens manche Erkenntnisse erst richtig nicht nur sammelt, sondern auch dann versteht, die man vielleicht in jüngeren Jahren noch nicht in ihrer ganzen Tragweite und im Umfang erkennen kann.

Ebenda



## Nachwort.

Würde man die Größe eines Volkes an seinen Generälen messen, so könnten wir uns mit Recht Größe anmaßen. Denn sein einiger Zeit beginnt ein großer Stern am Himmel unserer Generalität zu strahlen,

General Lü war es, der als erster die Notwendigkeit erkannte, das Bundesheer gegen die Feinde im eigenen Land zu verteidigen. So stieg er auf zum Selbstverteidigungsminister, um am Bundesheer kein schlechtes Haar mehr zu lassen. Er erkannte die wichtige Funktion des Heeres in der ersten Republik und hält viel auf Tradition. Aber seine Strategie ist neu und wohl-durchdacht. Er kommt nicht mehr mit der brutalen Gewalt eines Militaristen, sondern hat sich die spitze Zunge eines Volksredners angeeignet. Wenn ihm dabei auch ein Ausrutscher nach dem anderen passiert, so kann man ihm



das wirklich nicht verübeln. Zeigt er doch erst dadurch auf, in welcher Gedankenwelt er und seine Kameraden leben.



Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Drucker (Eigenvervielfältigung)  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Walter Estl, Linz, Drouotstr. 4



Dieses Machwerk wurde von einer ganz kleinen, äußerst extremen Minderheit im Auftrag ihrer ausländischen Hintermänner hergestellt.

**【二黄导板】**